

Checkliste: Klassen

Quelle: Heide Balzert, Lehrbuch der Objektmodellierung, 2. Auflage, Spektrum-Verlag

Ergebnisse

- **Klassendiagramm**
Tragen Sie jede Klasse – entweder nur mit Namen oder mit wenigen wichtigen Attributen/Operationen – in das Klassendiagramm ein.
- **Kurzbeschreibung der Klassen**
Erstellen Sie für jede Klasse, deren Namen nicht selbsterklärend ist, eine Kurzbeschreibung von 25 oder weniger Worten

Konstruktive Schritte

Welche Klassen lassen sich mittels Dokumentanalyse identifizieren?

- Formulare, Listen
- Re-Engineering-System: Benutzerhandbücher, Bildschirmmasken, Dateibeschreibungen, Funktionalität des laufenden Systems

Welche Klassen lassen sich aus der Beschreibung der Use-Cases identifizieren?

- Beschreibung nach Klassen durchsuchen
- Potenzielle Klassen auf Attribute überprüfen

Sind Klassen der folgenden Kategorien zu modellieren?

- Konkrete Objekte bzw. Dinge
- Personen oder deren Rollen
- Informationen über Aktionen
- Orte
- Organisationen
- Behälter
- Dinge in einem Behälter
- Ereignisse
- Kataloge
- Verträge

Analytische Schritte

Liegt ein aussagekräftiger Klassenname vor?

Der Klassenname soll

- der Fachterminologie entsprechen
- ein Substantiv im Singular sein („Buch“, anstatt „Bücher“)
- so konkret wie möglich gewählt werden
- dasselbe ausdrücken wie die Gesamtheit der Attribute
- nicht die Rolle dieser Klasse in einer Beziehung zu einer anderen Klasse beschreiben (z.B. „Mitarbeiter“: ein Mitarbeiter ist eine Beziehung, keine Klasse, zwischen einer Person und einer Institution)
- Eindeutig im Paket/System sein
- nicht dasselbe ausdrücken wie der Name einer anderen Klasse

Wann liegt keine Klasse vor?

- Bilden Sie keine Klassen, um Mengen von Objekten zu verwalten (z.B. „Medienliste“)

Fehlerquellen

- Zu kleine Klassen
- aus jedem Report eine Klasse modellieren
- Klasse modelliert Benutzeroberfläche
- Klasse modelliert Entwurfs- oder Implementierungsdetails